

EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE



NEUWIED

№ 351

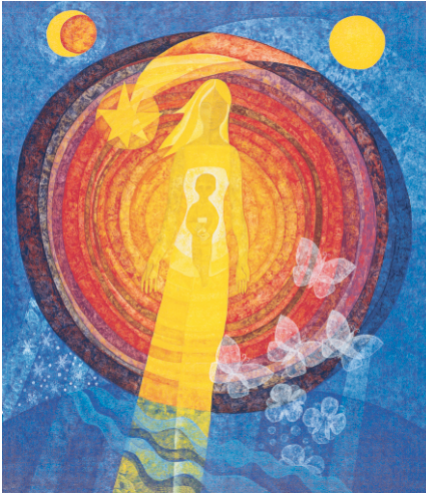
Dezember | Januar 2024/25

Gruß

*Der Du die Zeit in
Händen hast.*



Beate Heinen, Der du die Zeit in Händen hast, 2000
© Klosterverlag Maria Laach, Nr. 46/44, www.klosterverlag-maria-laach.de



Liebe Gemeinde,

Wir leben in bewegten Zeiten. Die Hibsmeldungen, die uns täglich durch die Nachrichten erreichen, machen uns unruhig und besorgt. Was kommt da noch alles auf uns zu?

Wir haben als Titelbild für diesen „Gruß“ ein Werk von Beate Heinen ausgewählt. Einige Wochen war ihr künstlerisches Schaffen im Kirchensaal und an zwei weiteren Orten in Neuwied ausgestellt. Das Bild mit dem Titel „Der Du die Zeit in Händen hast“ entstand 1999 zu einer Zeitenwende, zum Beginn des neuen Jahrtausends.

Beate Heinen macht die Zeit und ihre Rhythmen sichtbar: Sonne und Mond für Tag und Nacht, die Blüten des Frühlings, die Schmetterlinge des Sommers, die Wasser des Herbstes und die Schneekristalle des Winters. Die Bibel beschreibt erzählend auf den ersten Seiten: Gott schafft Sonne und Mond

und mit ihnen den Grundrhythmus des Lebens. Gott scheidet oben und unten, das Wasser und die Feste des Landes. Mit Raum und Zeit wird Leben möglich. Der Ewige gewährt Lebensraum durch die Erschaffung des Kosmos. Er gewährt dem Menschen einen Entfaltungsraum inmitten der Schöpfung und jedem einzelnen Menschen eine Lebenszeit. Raum und Zeit, sie sind gütige Gabe Gottes. Gott ist jenseits von Raum und Zeit.

Aus der unvorstellbaren Weite des Universums, wachsend in Jahresringen wie bei einem Baum, kommen uns Maria und das Kind entgegen. Der Gottessohn hält die Sanduhr in seinen Händen. Sein Kommen ist die Wende der Weltzeit, Zeitenwende, Mitte und Fülle der Zeit. Er kommt auf uns zu. Unsrer Zeit liegt in seinen Händen.

Mit diesem Bild vor Augen können wir in die Worte von Jochen Klepper einstimmen:

*Der du die Zeit in Händen hast,
Herr, nimm auch dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen. ...*

*Der du allein der Ewig'e heißt
und Anfang, Ziel und Mitte weißt
im Fluge unsrer Zeiten:
bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.*

Im Namen aller Mitarbeitenden grüße ich Sie zur Advents- und Weihnachtszeit. Gott schenke unseren Herzen und allen seinen Menschen Frieden.

Ihr Christoph Huss

Wissenswertes

... im Winter

■ Zukunftswerkstatt für unsere Gemeinde

Herzliche Einladung zu einem Gemeindevormittag am Samstag, dem **30. November** von **10:00 – 12:00 Uhr** für alle Generationen im kleinen Saal.

Wir wollen uns mit dem Arbeitsauftrag der Deutschen Konferenz beschäftigen, das Raum-Modell für die Zukunft weiterzuentwickeln.

Wir wollen in kleinen und großen Gruppen Ideen sammeln, Stimmungen austauschen, zusammen überlegen, wie das brüderliche Leben in Neuwied, Rhein-Main und NRW in fünf bis zehn Jahren aussehen kann.

Für Getränke und Snacks ist gesorgt und wir freuen uns auf viele Geschwister, denen es wichtig ist, dass und wie es in Neuwied weitergehen kann.

■ Gesucht! – I

Finanzdezernent/in (m/w/d) als Mitglied der Direktion (Kirchenleitung) in Bad Boll

Im Zuge einer Nachfolgeregelung sucht die Evangelische Brüder-Unität wir zum **1. August 2025** oder später eine/n Finanzdezernent/in (m/w/d) als Mitglied der Direktion (Kirchenleitung) der Europäisch-Festländischen Provinz der Evangelischen Brüder-Unität für unseren Dienstsitz in Bad Boll. Nähere Informationen unter:

[Stellenangebote – Evangelische Brüder-Unität](#)

■ Gesucht! – II

Layouter/in für den Gemeindegruß

Monika Dyhr, die seit 2020 unseren Gemeindegruß so schön gestaltet, wird zum Ende nächsten Jahres ihr Gewerbe aufgeben. Daher suchen wir eine/n Nachfolger/in für das Layout. Die Arbeit umfasst ca. zwei Arbeitstage im Abstand von zwei Monaten.

Kenntnisse in Affinity Publisher (Serif) oder InDesign (Adobe) wären gut. Monika Dyhr wäre bereit, eine/n Nachfolger/in in Affinity Publisher/Photo einzuarbeiten. Es handelt sich um eine bezahlte Aufgabe.

 Annerose Klingner-Huss

Zukunftsentwicklung AG entwickelt Räume-Modell

Arbeitsgruppe Zukunftsentwicklung der Konferenz der Brüdergemeinen in Deutschland

Die Synode hat die Vorschläge zum Regionen-Modell der Konferenz der Brüdergemeinen in Deutschland (Deutsche Konferenz) begrüßt.

„Die Synode fordert die Gemeinden und Sozietäten in den entsprechenden Regionen auf, sich bis Ende 2024 mit dem Modell der Regionen vertraut zu machen, sich darüber auszutauschen und mit Überlegungen zur Zusammenarbeit zu beginnen.“ (siehe BuE Seite 11, Beschluss 6 oder:

<https://www.ebu.de/beitrag/beschlusse-und-erklarungen-der-synode-veroeffentlicht>)

Die Arbeitsgemeinschaft Zukunftsentwicklung (AG) der Deutschen Konferenz hat das Regionen-Modell entwickelt als Antwort auf den demographischen Wandel und sinkende finanzielle Mittel. Außerdem wird voraussichtlich in den nächsten sechs Jahren die Hälfte der heute aktiven Hauptamtlichen in den Ruhestand treten. Ähnlich wie andere Kirchen auch wollen wir mit unseren eigenen Ideen darauf reagieren, um unsere Identität zu bewahren. Wir wollen der Brüdergemeine damit eine tragfähige Zukunft geben. Wir können verstehen, dass das Ganze gewöhnungsbedürftig ist. Veränderungen brauchen Zeit, und es ist gut, Ängste wahrzunehmen. Auf der anderen Seite wollen wir

das, was die Brüdergemeine von Anfang an auszeichnete, dass alle Schwestern und Brüder an der Gestaltung der Brüdergemeine teilhaben, wieder stärken. Ein Auftrag der Synode war, den Begriff „Region“ zu verändern, da dieser in unserer Provinz vorgeprägt ist. In ihrer Sitzung nach der Synode hat sich die AG auf folgenden Begriff geeinigt: „Räume-Modell“.

Mit diesem Schreiben wollen wir den Startschuss geben und Euch ermutigen, den Prozess des Räume-Modells zu gestalten.

Nach heutigem Stand gehören zum Raum

- Nord, die Gemeinden Hamburg, Neugnadenfeld, Berlin und Gnadau.
- Ost, die Gemeinden Niesky mit der Haltestelle Cottbus und Forst, Kleinwelka, Dresden, Herrnhut, Neudietendorf und Ebersdorf.
- West, die Gemeinden NRW, Neuwied und Rhein-Main.
- Süd, die Gemeinden Königsfeld und Bad Boll.

Der Raum Süd wird ermutigt, den bisherigen Kontakt zu und die Zusammenarbeit mit den Sozietäten in der Schweiz weiterzuführen. Ob es zusätzlich einen Raum Mitte mit Gnadau, Ebersdorf und Neudietendorf geben wird, wird von diesen drei Gemeinden beraten und ausprobiert.

Gewiss, viele Fragen zu diesem Weg, die sowohl die Synode, die Deutsche Konferenz, die AG, die Ältestenräte, die Gemeinden und ihre Mitglieder gestellt haben, sind noch offen. Wir sind zuver-

sichtlich, dass wir auf diese Fragen Antworten finden, wenn wir uns gemeinsam auf den Weg machen. Das Gute daran ist, dass wir alle daran beteiligt sein können und dass es kontinuierliche Evaluationen bei der Deutschen Konferenz und der Synode geben wird.

Wie sehen nun die ersten Schritte aus?

Bis Ende des Jahres 2024, so sagt es der Synodalbeschluss, mögen wir in den Räumen erste Überlegungen angestellt haben, wie wir stärker zusammenwirken und Synergieeffekte nutzen können.

Deshalb bitten wir Euch,

- dass Ihr **in den Ältestenräten** überlegt,
 - wo Ihr in den Räumen schon vernetzt seid.
 - wo Ihr Euch weitere Zusammenarbeit vorstellen könnt.
 - wer Eure Gemeinde im Prozess des Zusammenwachsens im Raum vertritt. Unser Vorschlag ist es, in einer solchen Delegation mindestens einen Hauptamtlichen, mindestens ein ehrenamtliches Mitglied des Ältestenrates und eventuell weitere Gemeindeglieder, auch aus den Gemeinbereichen, zu entsenden.
- dass Ihr **in den Gemeinden** gemeinsam überlegt, was Ihr in die Räume einbringen wollt.
- dass Ihr möglichst bald erste **Treffen mit den Delegierten aus den Gemeinden des jeweiligen Raumes** abhaltet, die in Präsenz oder online stattfinden können. Bei diesen Treffen werden klare Absprachen und Verantwortlich-

keiten für die Zusammenarbeit getroffen (z. B. Konfirmandenwochenenden, Freizeiten, Finanzverwaltung.)

- dass Ihr den **Stand des Prozesses in Euren Räumen schriftlich bis zum 14. Februar** an Katharina Rühle sendet, damit die Deutsche Konferenz gut vorbereitet werden kann, die vom 14. bis 16. März 2025 in Herrnhut stattfindet.

Die Mitglieder der AG können Euch bei allen Schritten zur Seite stehen.

In den neuen Räumen werden Teams aus Hauptamtlichen gemeinsam die Verantwortung tragen. Die bisherigen Teams – Nord, Ost, Südwest – werden sich dazu verändern und sich neu zusammensetzen.

Deshalb bitten wir das **Nord-, Ost- und Südwestteam**, bis zur Deutschen Konferenz im März 2025 zu überlegen, wie ein Übergang zu neuen Teams in den neuen Räumen möglich ist.

Auf der Deutschen Konferenz werden wir mit Hilfe Eurer Berichte und der Vorüberlegungen der AG an den Fragen weiterarbeiten, die uns bei diesem Räume-Modell bewegen, die hier noch einmal aufgeführt sein sollen:

- Zahl und Grenzen der Räume
- Ehrenamt: theologischer und rechtlicher Status, Gewinnung und Förderung
- Hauptamt: Aufgaben, Schwerpunkte, Prognosen
- Verhältnis der Gemeinden zum Raum – praktisch und rechtlich (Ortsgemeinden/Regionalgemeinden/Raum)
- Brüdergemeinde in Räumen und öku-

Konferenz der Brüdergemeinen

menische Strukturverflechtungen

- Verwaltung (Gebäude, Finanzen ...) zentraler/regionaler Service
- Leitungsstrukturen (Räte, Direktion ...)
- sonstige Arbeitsbereiche

Zum Schluss bitten wir Euch, Eure Erwartungen und Fragen an die AG Zukunftsentwicklung und diesen Prozess zu formulieren.

Schreibt sie uns! Und lasst uns gemeinsam losgehen!

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1, 7

Katharina Rühle, Jan-Thomas Walther,
Kerstin Hartmann

(Vorstand Deutschen Konferenz)

Erdmute D. Frank, Heide-Rose Weber

(Kirchenleitung)



Jahrestagung Konziliarer Prozess

Nie wieder ist jetzt! Kein Frieden ohne Gerechtigkeit – Was tun gegen Rechts- extremismus. Ob das ein Thema für die Kirche ist? Doch, denn das Evangelium hat nichts mit Rechtsextremismus zu tun. Het gaat niet samen!

Der Theologe und Bürgerrechtler Frank Richter aus Meißen referierte im Oktober nicht nur über die Entwicklung des Erstarkens des Rechtsradikalismus. Er zeigte auch Möglichkeiten auf, wie man aus eigenen Denkblasen heraustreten kann, um den Dialog zu üben.

Beim Gemeinrat berichtete ich kurz über die Tagung und gelingende Kommunikationsformen und freue mich über weiteren Austausch.

Auf <https://www.ebu.de/konz-prozess/tagung-2024> ist der aktuelle Bericht nachzulesen.

Margit Lessing

Helpen – Danken – Teilen ... im Herrnhuter Kinderhaus

Auch wenn uns die Welt um uns herum gegenteilige Vorbilder liefert – wie schön ist es, für dass, was wir bekommen und geerntet haben zu danken, einander zu helfen und mit denen zu teilen, die wenig oder gar nichts haben.

se bei Kerzenschein und die Teestube mit Eltern. Wir warten auf den Nikolaus, die Wichtelzeit und den ersten Schnee.

Am letzten Kinderhaustag vor den Ferien, am **20. Dezember** um **10:00 Uhr**, feiern wir unser Weihnachtsfest.

Mit den Krippenfiguren ziehen wir in den Kirchensaal und erinnern an die frohe Botschaft der Engel:

Erntedank



Sankt Martin



Neu im Team begrüßen wir Oksana Polishchuk als Unterstützungskraft.

Wir feiern die Adventszeit, freuen uns auf die Morgenkrei-

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Herzliche Einladung dazu.

Euer Kinderhaus-Team

Die bunte Seite



Apferlernte



Erntedank, 6. Oktober



Gemeinrat, 27. Oktober





Unitas Fratrum, 10. – 14. Oktober



Beate Heinen, Ausstellung im November



Krippenspielvorbereitung



Dezember

Sa	30.11.	ab 09:45 Uhr 10:00 Uhr 17:00 Uhr	Ankommen „Zukunftswerkstatt“ unserer Gemeinde Ökumenische Adventseröffnung, St. Matthias m. Bläserchor Singstunde
So	01.12.	19:00 Uhr 17:00 Uhr ab 18:00 Uhr	1. Advent , Hosiannastunde, m. Chor u. Bläsern „Sternegarten“ Adventsbasar
Fr	06.12.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Jugendkreis Offener Abend im Brüderstübchen
Sa	07.12.	10:00 Uhr ab 17:00 Uhr 19:00 Uhr	Krippenspielproben „Sternegarten“ Adventsbasar Adventssingstunde m. Bläsermusik
So	08.12.	10:00 Uhr 10:00 Uhr	2. Advent , Predigtversammlung Krippenspielproben
Mo	09.12.	18:00 Uhr	Ältestenratssitzung
Do	12.12.	15:00 Uhr	Bibelgespräch
Fr	13.12.	17:00 Uhr	Jugendkreis
Sa	14.12.	10:00 Uhr ab 17:00 Uhr 19:00 Uhr anschließend	Generalprobe Krippenspiel „Sternegarten“ Adventsbasar Adventssingstunde m. Chormusik Aufbau Krippenspiel
So	15.12.	10:00 Uhr anschließend 18:00 Uhr	3. Advent , Familiengottesdienst m. Krippenspiel „Sternegarten“ Adventsbasar Weihnachtskonzert, JUNGE PHILHARMONIE
Mi	18.12.	19:00 Uhr	Kerzenputzen
Do	19.12.	15:00 Uhr	Schwesternkreis
Sa	21.12.	ab 17:00 Uhr 19:00 Uhr	„Sternegarten“ Adventsbasar Adventssingstunde mit Orgelmusik
So	22.12.	10:00 Uhr	4. Advent , Predigtversammlung m. Abendmahl
Di	24.12.	07:30 Uhr 17:00 Uhr	Heiligabend Christmette Christnachtfeier
Mi	25.12.	10:00 Uhr	1. Weihnachtstag , Predigtversammlung m. Chor
Do	26.12.	10:30 Uhr	2. Weihnachtstag , Singgottesdienst, Marktkirche
So	29.12.	10:00 Uhr	Versammlung mit Wunschliedern
Di	31.12.	17:00 Uhr	Jahresschlussversammlung

■ Weitere Termine

21.12. – 08.01. Weihnachtsferien

Januar

Mi	01.01.	10:00 Uhr	Neujahr , Predigtversammlung
Fr	03.01.	19:00 Uhr	Offener Abend im Brüderstübchen
So	05.01.	10:30 Uhr	Einladung zum Segnungsgottesdienst in der Marktkirche
Do	09.01.	15:00 Uhr	Bibelgespräch
		19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung der Bläser
So	12.01.	10:00 Uhr	Predigtversammlung (Joachim Kestler)
Do	16.01.	15:00 Uhr	Schwesternkreis
Sa	18.01.	10:30 Uhr	Konfirmanden-Unterricht
		14:30 Uhr	Kinderkreis
		16:00 Uhr	Teentreff
		19:30 Uhr	Jugendkreis
So	19.01.	10:00 Uhr	Versammlung – Jahresbericht 2024 m. Bildern
Do	23.01.	15:00 Uhr	Bibelgespräch
So	26.01.	10:00 Uhr	Predigtversammlung
	27.01.	18:00 Uhr	Ältestenrat
Sa	01.02.	19:00 Uhr	Singstunde
So	02.02.	10:00 Uhr	Predigtversammlung m. Abendmahl

Im Januar gibt es bei den Singstunden eine Winterpause.

■ Weitere Termine

- 02. – 08.01.** Urlaub Geschw. Huss, Vertretung wird noch bekannt gegeben.
- 11. – 12.01.** Klausurtagung des Ältestenrates
- 20. – 24.01.** ökumenische Gebetswoche in Neuwied, s. S. 14

Licht und Schatten

Gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit sehnen wir uns nach Licht. Licht schenkt Wärme und vertreibt die Finsternis. Doch manchmal hören wir auch: „*Wo Licht ist, ist auch Schatten*“.

Licht steht dabei meist für alles Helle und Freundliche, Schatten hingegen oftmals für dunkle und düstere Dinge.

Licht und Schatten gehören anscheinend zusammen und beide gehören auch zu unserem Leben. So gegensätzlich wie sie auch scheinen mögen, so sehr brauchen sie einander. Das eine wäre ohne das andere nur halb so eindrücklich. Und manchmal macht der Kontrast Dinge erst deutlich, die wir sonst so nie entdeckt hätten. Wir könnten also auch sagen: „*Wo Schatten ist, da ist auch Licht*“. Ich finde, das klingt viel schöner und macht Mut, auf die Suche nach dem Licht zu gehen.

An Weihnachten wird Jesus als Licht der Welt geboren. Mit diesem Licht und unter dem Schatten Gottes, dürfen wir hoffnungsvoll ins neue Jahr gehen.

Viel Spaß, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr, wünscht euch

Euer Kigo-Team

SCHON GEWUSST ?

In der Bibel ist der Schatten nicht nur negativ, so wie im Sommer, wenn wir ihn suchen um auszuruhen. Im Schatten Gottes finden wir Schutz und Geborgenheit. Da heißt es in Psalm 91, dass, „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt“, neue Zuversicht findet.

TERMINE

01.11.	16:30 Uhr	Einsingen zur Hosiannastunde
	17:00 Uhr	Hosiannastunde
06.11.	17:00 Uhr	Jugendkreis
07.12.	10:00 Uhr	Krippenspielprobe
08.12.	10:00 Uhr	Krippenspielprobe
13.12.	17:00 Uhr	Jugendkreis
14.12.	10:00 Uhr	Generalprobe Krippenspiel
15.12.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
18.01.	14:30 Uhr	Kinderkreis
18.01.	16:00 Uhr	Teentreff
18.01.	19:30 Uhr	Jugendkreis

Basteltipp

Spielt mit Licht und Schatten in eurem eigenen Schattentheater. Die folgenden Schritte lassen sich prima über die Ferien verteilen.

Schritt 1: Eine gute Idee

Schaut doch mal in eure Bibel oder Kinderbibel, dort könnt ihr unzählige spannende Geschichten entdecken.

Schritt 2: Bastelt eure Figuren und Kulissen

1. Alle Figuren und Kulissen auf Pappe malen und ausschneiden.
2. Fertige Figuren an einem Holzstäbchen befestigen.

Schritt 3: Der Bau des Theaters beginnt!

Ihr braucht ...

1. eine Leinwand aus dünnem Stoff. Sie muss gut gespannt sein. Alles was sich nicht bewegt, wie Kulissen, könnt ihr schon auf die Leinwand kleben.
2. eine helle Lampe, um die Leinwand von hinten anzustrahlen.

Schritt 4: Auf geht's!

Jede Aufführung braucht Proben. Diese sollten am besten ganz geheim stattfinden, ihr wollt ja nicht, dass euer Publikum es vorher schon sieht. Nur diejenigen, die „am Theater arbeiten“, dürfen dabei sein!

Schritt 5: Gestaltet ein Plakat für eure Theateraufführung:

1. Legt einen Termin für die Aufführung fest. Am besten am Abend, wenn es dunkel ist.

2. Malt ein Plakat, so können sich schon jetzt alle auf eure Aufführung freuen.

Schritt 6: Die Theateraufführung:

Baut euer Theater auf. Auch bequeme Sitzmöglichkeiten für euer Publikum dürfen natürlich nicht fehlen. Legt alle Figuren bereit. Dann kann's losgehen!



So geht es weiter

Infos und Termine

■ Online-Feierabendtreff

Herzliche Einladung zum Gemeinschafterleben beim Online-Feierabendtreff, immer ab **19:00 Uhr**:

Dienstag, 10. Dezember

Zum Teilnehmen einfach die folgende URL in den Browser eingeben:

<https://cutt.ly/feierabend>

Info: Peggy Mihan, p.mihan@ebu.de



■ Unterm Stern



Einladung zum Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Noch neun Tage bis Heiligabend. Da ist die Vorfreude groß, vor allem auf die vielen Geschenke! Aber ist das das Wichtigste? Findet es mit uns heraus.

Am 15. Dezember laden wir euch wieder um 10:00 Uhr zum Familiengottesdienst ein. Seit Ende Oktober laufen die Vorbereitungen für das Krippenspiel. Dabei wird in diesem Jahr vor allem viel gebastelt, denn diesmal erwartet uns ein Schattenspiel von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

■ Gebetswoche für die Einheit der Christen, 22. – 26. Januar

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (LK 10,27)

Für das Jahr 2025 wurde der ökumenische Gottesdienst von einem Team vorbereitet, in dem verschiedene christliche Traditionen in Burkina Faso vertreten waren und das von der örtlichen Gemeinschaft Chemin Neuf (GCN) unterstützt wurde.

Die Auswahl der biblischen und liturgischen Texte ist inspiriert vom Bild des barmherzigen Samariters aus dem Gleichnis (Lk 10,25-37), in dem Jesus auf eine Frage zum alttestamentlichen Gebot deutlich macht, was es bedeutet, den Nächsten zu lieben: „*Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben ... und deinen Nächsten wie dich selbst*“ (Dtn 6,5 u. Lev 19,18b).

Montag, 22. Januar – 18:00 Uhr

Heilig Kreuz (St. Egidio)

Dienstag, 23. Januar – 18:00 Uhr

Ev. Mennonitengem., Pommernstr. 9

Mittwoch, 24. Januar – 18:00 Uhr

Ev. Marktkirche (Lebenswortkreis)

Donnerstag, 25. Januar – 18:00 Uhr

Neuapostolische Gemeinde

Freitag, 26. Januar – 18:00 Uhr

St. Martin Engers (Ökumenausschuss)

■ Musikalischer Gemeintag

Als ein erstes gemeinsames Projekt mit den Geschwistern aus Nord-Rhein-Westfalen und Rhein-Main ist am Samstag, dem **4. Juli 2025** ein musikalischer Gemeintag in Neuwied geplant.

Br. Mikie Roberts, der als Theologe und Kirchenmusiker beim Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf arbeitet, wird uns mit Liedern aus der Ökumene bekannt machen. Weitere Informationen folgen später.

STERNEGARTEN

ADVENT IM HERRNHUTER VIERTEL

Aufwärmen am Feuer
Verkauf Herrnhuter Sterne
Kunst und Kunsthandwerk
Punsch und Glühwein
Waffeln, Gutes vom Grill
und weitere Leckereien

Termine

Sternegarten

Herzliche Einladung auch zu unseren
Versammlungen im Kirchensaal:

01.12. 18:00-21:00

07.12. 17:00-21:00

14.12. 17:00-21:00

15.12. 11:00-13:00

21.12. 17:00-21:00

17:00 Hosianna-Stunde

19:00 Singstunde mit Bläserchor

19:00 Singstunde mit Chor

10:00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel

19:00 Singstunde mit Orgelmusik

Dezember

■ Brot für die Welt

BROT FÜR DIE WELT ist das weltweit tätige Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen.

Auch wir als Herrnhuter Brüdergemeine beteiligen uns mit unserer Dezember-Kollekte daran, Menschen in vielen Ländern unserer Erde dabei zu unterstützen, ihre Situation aus eigener Kraft zu verbessern. In Zusammenarbeit mit örtlichen Organisationen fördert BROT FÜR DIE WELT Projekte für Bildung, Gesundheit, Demokratie, Nachhaltigkeit,



Sicherung des Friedens und vieles mehr. Brot ist dabei als Sinnbild für alles zu verstehen, was Menschen zu einem würdigen Leben brauchen.

■ Kirchenmusik Neuwied

Musik – in allen Facetten, sei es das Chorsingen, unser Bläserchor, die Orgel – die Herrnhuter Gemeinde ist ohne die vielfältigen Formen von Klang undenkbar. Eine nur sprechende Kirche wäre für uns unvorstellbar. Die musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste unterstützen wir mit unserer Spende.



■ Tool Kits für Berufsschule in Tansania, Kollekte, 24. Dezember

Die problematische Situation der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt in Tansania und die fehlenden Ausbildungsmöglichkeiten waren Anlass für

die Herrnhuter Missionshilfe mehr Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen zu schaffen. Mittlerweile betreibt die Moravian Church in Tansania 10 Berufsschulen. Die erfolgreichen Absolventen erhalten ein „Tool Kit“, eine Grundausstattung von Werkzeugen (Nähmaschine, Schraubendreher, Erstausrüstung Material o.ä.), die ihnen den Einstieg in die Selbständigkeit erleichtert. Gleichzeitig ist der Anreiz, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen, durch das Abschluss-Tool-Kit deutlich erhöht. Die jungen Menschen können dann eigenständig ein Einkommen erzielen und so ihre Existenz sichern.

Januar

■ Gemeinde Neuwied

Kollekte für den KirchsaaI innen

Nicht nur außen soll unser KirchsaaI schön aussehen. Auch der Unterhalt des Gebäudes innen macht von Zeit zu Zeit Investitionen nötig, sei es bei der Beleuchtung oder für einen neuen Anstrich oder die Gestaltung im Eingangsbereich. Für diese Aufgabe erbitten wir im Januar Ihre Kollekte.



■ Finanzierung Computerraum für das Frauenprojekt Walani in Malawi

Mit dem Frauenprojekt WALANI ist in Malawi ein Schutzraum für Mädchen und junge Frauen entstanden, wo sie vor Gewalt sicher sind. Sie erlernen einen Beruf und können sich auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten. Etwa 80 junge Frauen haben in Walani ein Zuhause gefunden. Im Moment wird ein Computerraum geplant. Neben den bereits angebotenen Kursen in den Bereichen Solartechnik und Schneiderei wäre der Computerkurs ein weiterer wichtiger Schritt für die Ausbildung der jungen Frauen. Die Frauen lernen eigenständig zu leben, sich selbst zu versorgen und bereiten sich auf ein Leben außerhalb des Frauenzentrums vor.

Foto: herrnhuter-missionshilfe.de



Kurse und Vorträge zu Sexuaufklärung, Frauenrechten, Frühschwangerschaften, HIV/AIDS und Gleichberechtigung werden in den Schulräumen gehalten und sollen langfristig das Selbstverständnis der Frauen in Malawi prägen.

Übrigens: Die Kollekten können gerne überwiesen, im Briefumschlag abgegeben bzw. in den Briefkasten im Pfarramt eingeworfen werden. Bitte mit dem Verwendungszweck beschriften, z. B. Kollekte Dezember. Vielen Dank!

*Allen Geschwistern,
die im Dezember und Januar Geburtstag
feiern, gratulieren wir sehr herzlich
und wünschen ihnen Gottes reichen Segen.*

*Diese Seiten sind aus Datenschutzgründen
gekürzt. Sie sind nur in der gedruckten
Version vollständig erhalten.
Wir bitten um Verständnis für den Umgang
mit den persönlichen Daten
unserer Gemeindeglieder.*

Vielen Dank!



Veröffentlichung der Geburtstage

Von den Mitgliedern der Gemeinde, die ihre Zustimmung dazu gegeben haben, werden ab dem 50. Geburtstag die Jubiläen alle fünf Jahre veröffentlicht und ab dem 80. Geburtstag jährlich. Außerdem werden alle Geburtstage der Woche während der Singstunde bekannt gegeben, bevor ein Segensvers gesungen wird. Wenn Ihr Geburtstag schon einmal vergessen wurde oder Sie sich nicht sicher sind, ob Sie die Zustimmung gegeben haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Da uns der Zugriff auf Jubiläen wie Goldene Hochzeit u. ä. nicht vorliegt, bitten wir, diese rechtzeitig im Pfarramt zu melden, wenn sie veröffentlicht werden sollen.

Redaktionsschluss für den nächsten Gruß ist der **10. Januar**.

Artikel für den Gruß können bis dahin an pfarramt@ebg-neuwied.de gesendet oder im Pfarrbüro abgegeben werden. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Beiträge, die nach Redaktionsschluss abgegeben werden, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Kirchenchor	dienstags, 20:00 Uhr Jürgen Hofstötter, 02631 357056 chor@ebg-neuwied.de
Bläserchor	donnerstags, 19:30 Uhr Marion Kutscher, 02687 927299 blaeserchor@ebg-neuwied.de
Brüderstübchen	Offener Abend erster Freitag im Monat, 19:00 Uhr Christoph Raillard, 02631 356176 bruederstuebchen@ebg-neuwied.de
Schwesternachmittag	donnerstags, 15:00 Uhr, monatlich Info über Pfarramt, s. Kontakte
Bibelgespräch	donnerstags, 15:00 Uhr, 14-tägig Info über Pfarramt, s. Kontakte
Kindergottesdienstkreis	Angelika Fitzner, s. Kontakte
Offener Treff für Kinder u. Teenager bis 14 Jahre	Angelika Fitzner, s. Kontakte
Jugendkreis ab 14 Jahre	Angelika Fitzner, s. Kontakte
Konfirmandengruppe	Annerose Klingner-Huss, s. Kontakte



**EVANGELISCHE
BRÜDER-UNITÄT**
HERRNHUTER BRÜDERGEMEINE

Mitteilungen der Brüder-Unität können zusätzlich zum Herrnhuter Boten, der viermal im Jahr erscheint, im monatlichen „Herrnhuter Boten aktuell“ nachgelesen werden. Wer diesen per Mail erhalten möchte, melde sich bitte bei Christian Flöter, Herrnhut unter pr@ebu.de.



**HERRNHUTER
MISSIONSHILFE**
MORAVIAN MISSION SOCIETY IN GERMANY

Mitteilungen der Herrnhuter Missionshilfe sind im Herrnhuter Bote und im Newsletter der HMH unter www.herrnhuter-missionshilfe.de zu finden, der auf Wunsch auch per Post zugesendet wird. Badwasen 6, 73087 Bad Boll

Kontakte

Evangelische Brüdergemeinde Neuwied
Friedrichstraße 41 – 43, 56564 Neuwied

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo u. Do, 9:00 – 14:00 Uhr

Öffnungszeiten Vorsteheramt:

Mo - Mi, 9:00 – 14:30 Uhr

Do, 14:00 – 16:00 Uhr

Fr, 9:00 – 12:00 Uhr

www.ebg-neuwied.de

Pfarrer*in

Annerose Klingner-Huss
Christoph Huss
(Dienstag freier Tag)

Friedrichstraße 43 Tel. 02631 8998121
Mail annerose.klingner-huss@ebg-neuwied.de
Mail christoph.huss@ebg-neuwied.de

Pfarramt

Ursula Löhner

Friedrichstraße 43 Tel. 02631 8998120
Mail Pfarramt@ebg-neuwied.de

Vorsteher

Thomas Dillenberger

Friedrichstraße 41 Tel. 02631 8998131
Mail thomas.dillenberger@ebg-neuwied.de

Vorsteheramt

Wendy Runkel

Friedrichstraße 41 Tel. 02631 8998130
Fax 02631 8998136
Mail Vorsteheramt@ebg-neuwied.de

Kinder und Jugend

Angelika Fitzner

Friedrichstraße 43 Mail KinderundJugendarbeit@ebg-neuwied.de

Herrnhuter Kinderhaus

Pamela Brings

Friedrichstraße 32 Tel. 02631 9783007
Mail Herrnhuter-Kinderhaus@ekir.de

Altenzentrum

Friedrichstraße 39 Tel. 02631 89980
Fax 02631 899839
Mail info@altenzentrum-bruedergemeine.de

Museumsstübchen

Dieter Bau

Friedrichstraße 41 Tel. 02631 8998120
Tel. 02631 26380
Mail bau-neuwied@t-online.de

Archiv/Bibliothek

Friedrichstraße 43 Tel. 02631 8998120
Mail Pfarramt@ebg-neuwied.de

Bankverbindung

Sparkasse Neuwied IBAN DE56 57450120 0000008599
BIC MALADE51NWD

Gruß

I
M
P
R
E
S
S
U
M

Herausgeber
V.i.S.d.P.
Redaktion
Fotos/Grafiken
Gestaltung
Druck
Redaktionsschluss
Zuschriften an

Pfarramt der Ev. Brüdergemeinde Neuwied
Annerose Klingner-Huss
Angelika Fitzner, Margit Lessing, Susanne Raillard
soweit nicht anders angegeben, Redaktionsteam
Layout Service Monika Dyhr, Datzeroth
gemeindebriefdruckerei.de
für Februar, März → 10.01.
Pfarramt@ebg-neuwied.de